



S. Finley, *Torrent*, 2019, Acryl auf Leinwand, 80 x 140 cm, Walter Storms Galerie, München

ANGEBOTE & FÜHRUNGEN FÜR KLASSEN

Dem öffentlichen Bildungsauftrag des Kunsthauses entsprechend und zur aktiven Förderung von Kindern und Jugendlichen bietet das Kunsthaus für Schülergruppen der 1. Klasse bis zur Oberstufe sowie für Berufs- und Fachhochschulen verständlich aufbereitete Führungen an, je nach Alter und Kenntnisstand der Schüler. Die Führungen können zu flexiblen Zeiten gebucht werden.

Der Eintritt in die Ausstellung ist für Schüler, Lehrer und Begleitpersonen kostenfrei! Die Führung kostet 50 Cent pro Schüler.

Zur Gestaltung eigener Führungen oder an die Führung anschließender Praxisseminare stellen wir Lehrkräften und Pädagogen auf Wunsch gerne weiterführendes Informationsmaterial zur aktuellen Ausstellung zur Verfügung.

Ein ausstellungsbezogener Fragebogen ermöglicht eine tiefere, auch individuelle inhaltliche Auseinandersetzung mit den Kunstwerken und kann während der Führung, gegebenenfalls im Rahmen einer Gruppenarbeit, eingesetzt werden.

Für Anmeldungen oder weitere Informationen erreichen Sie uns unter ausstellung@kunsthau-kaufbeuren.de oder 08341 8644.



S. Finley, *Battery*, 2011, Acryl auf Leinwand, 120 x 80 cm, Lisa Bosse, Berlin

Kunsthau Kaufbeuren
Spitaltor 2
87600 Kaufbeuren
www.kunsthau-kaufbeuren.de

Öffnungszeiten
DI-SO und feiertags 10.00–17.00

Eintritt
6 Euro | 5 Euro ermäßigt
Studenten: 3 Euro
Schüler bis 16: freier Eintritt
Schüler ab 17: 1,50 Euro

RUPPRECHT GEIGER
SHANNON FINLEY
LICHT · FARBE · RAUM

27.03.–12.09.2021

RUPPRECHT GEIGER | SHANNON FINLEY

LICHT · FARBE · RAUM

27.03.–12.09.2021

Die Ausstellung stellt die Werke zweier abstrakter Maler in einen dialogischen Zusammenhang, die ganz unterschiedlichen Generationen angehören, deren Schaffen jedoch auf mannigfaltige Weise miteinander verbunden ist. – Als Wegbereiter der konkreten Malerei in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts schuf Rupprecht Geiger (1908–2009) sein Lebenswerk rund um das Thema Farbe. Geigers Schaffen übte und übt noch bis heute Einfluss auf nachfolgende Generationen abstrakt malender Künstler aus. So wurde auch der kanadische Künstler Shannon Finley neben dem Schaffen Frank Stellas, Peter Halleys und anderer abstrakter Maler durch Geigers Ansätze in seiner Entwicklung beeinflusst und bezog eine eigenständige künstlerische Position.

Rupprecht Geigers ganze Kreativität galt zeitlebens der so sehr von der Empfindung getragenen und so eng mit dem Licht verbundenen Erscheinung der Farbe. Sein zentrales Anliegen war es, Farbe als eine eigene bildnerische Realität präsent werden zu lassen – gemäß seiner Überzeugung: „Farbe ist Energie.“ Durch konsequente formale Reduktion und Klarheit sollte die geistige Kraft der Farbe selbst, die für Geiger einen autonomen Wert darstellte, hervortreten. Charakteristisch für seine Gemälde und Papierarbeiten sind einfache geometrische Formen und leuchtende, sensibel modulierte Farben.

Mit Werken aus nahezu allen Schaffensphasen Rupprecht Geigers würdigt die Ausstellung im Kunsthaus einen Künstler, dessen Werk in der deutschen und internationalen Farbfeldmalerei eine herausragende Stellung einnimmt. Beispielhaft bezeugen die in der Ausstellung versammelten Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken Geigers beharrliches Ausloten des Phänomens Farbe. Um die innere Strahlkraft der Farbe zu voller Wirkung zu bringen, tendiert die Formensprache Geigers in ihrer Entwicklung zunehmend hin zu klaren geometrischen Flächenzonen, die wie ein haltgebender Gegenpart die pulsierende Leuchtmasse umgrenzen und ihr zugleich ein offenes Ausströmen ermöglichen. Auf diese Weise verbindet Geiger Fläche und Raum; die Farbe drängt in eine nur ahnbare Weite und ist dennoch als plastisch-fühlbare Substanz ganz gegenwärtig. Das energetische Durchdringen dieser universalen Gestaltwerte als einer Art ‚Urzustand‘ verleiht Geigers Bildwelten ihre erregend-suggestive Dimension.

Shannon Finley wurde 1974 in Ontario, Kanada, geboren. Nach seinem Kunststudium, mehreren längeren Auslandsaufenthalten, u. a. in New York, wo er sich intensiv mit verschiedenen Strömungen der malerischen Abstraktion beschäftigte, zog er 2006 nach Berlin.

Die Ausstellung beleuchtet Finleys malerisches Schaffen der vergangenen zehn Jahre bis heute. Zahlreiche neue Gemälde des Künstlers entstanden eigens für die Ausstellung im Kunsthaus Kaufbeuren.

Shannon Finleys Gemälde scheinen in ständiger Bewegung zu sein – Gefüge kristalliner Strukturen, die mal in intensiver, mal in gebrochener Farbigkeit auf seinen Leinwänden schimmern. Sobald der Betrachter sich im Raum bewegt, verschiebt sich auch der Bildraum. „Ich versuche, vom Statischen der Malerei loszukommen“, sagt der Künstler über seine Arbeit. Aus Finleys Faszination für Lichtphänomene und durch die Abstraktionsspiele des Künstlers mit geometrischen Formen, vorzugsweise mit dem Dreieck und dem Kreis, entwickeln seine Bilder ein dynamisches Eigenleben, welches sich nur in der Betrachtung des Originals offenbart.

Mit jeder neuen Farblage kommen neue Informationen hinzu und es gehen alte Informationen verloren. Das prekäre Verhältnis von Bildgenese und Zerstörung lässt sich an den reliefartigen Linien ablesen, die Finleys Gemälde wie Bruchstellen oder Narben durchziehen. Dieses Spiel von Addition und Subtraktion der physischen Bildebenen erzählt vom langwierigen Prozess des Malens, ist mithin Protokoll der Entwicklungsstufen einer Komposition. – Betrachtet man Finleys Gemälde als Ereignisse, auf denen das Sichtbare nicht bloß eine oberste Schicht auf der Leinwand darstellt, sondern als Ergebnis einen offenen Denkprozess dokumentiert, dann befindet sich Finleys Art der Abstraktion in einem stetigen Schwebезustand, in dem das Bild auf einen Endpunkt zusteuert, der womöglich nie erreicht wird. Finleys Kunst ist damit einer Ästhetik des Unbestimmten, Ungefährlichen verpflichtet, die auf Langsamkeit beharrt und sich einer schnellen Konsumierbarkeit widersetzt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

DO 15.04. | 20.05. | 17.06. | 22.07. | 26.08. | 09.09. | um 18.00
SO 18.04. | 16.05. | 27.06. | 25.07. | 22.08. | 12.09. | um 11.00
Kosten: 3 Euro zzgl. Eintritt
Anmeldung bis 1 Tag vor dem jeweiligen Termin unter 08341 8644

Zusätzliche Führungen, exklusiv für Gruppen und außerhalb der Öffnungszeiten, sind auf Anfrage buchbar. Infos und Buchung unter 08341 8644 oder mail@kunsthaus-kaufbeuren.de

DANK AN DIE FÖRDERER DER AUSSTELLUNG

Freunde und Förderer des Kunsthauses Kaufbeuren e.V.
Stadt KULTUR Kaufbeuren
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
Werner Murrer Rahmen, München



R. Geiger, O.T., 1957, Eitempera auf Leinwand, 112 x 115 cm, Archiv Geiger, München



S. Finley, Cascade, 2020, Acryl auf Leinwand, 150 x 120 cm, Walter Storms Galerie, München

KURATOREN-FÜHRUNGEN | KUNST & KULINARISCHES

DO 15.04. | 17.06. | 26.08. | jeweils um 18.00 Führung
ab ca. 19.00 Abendessen im Museums-Café Kirsch kern

Verbinden Sie Ihren nächsten Ausstellungsbesuch mit einem mehrgängigen Abendessen in unserem Museums-Café Kirsch kern.

Kosten: 25 Euro | Anmeldungen bis 2 Tage vor dem jeweiligen Termin unter 08341 8644 oder mail@kunsthaus-kaufbeuren.de
Die Teilnahme ist auch ohne Abendessen möglich. Kosten: 3 Euro zzgl. Eintritt | Anmeldungen bis 1 Tag vor dem Termin

KUNST-SALON AM MITTWOCH

MI 28.04. | 02.06. | 07.07. | 18.08. | jeweils um 14.30
ab ca. 15.30 Kaffee und Kuchen im Museums-Café Kirsch kern

Kosten: 12 Euro (inkl. einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen) Anmeldungen bis 1 Tag vor dem jeweiligen Termin unter 08341 8644 oder unter mail@kunsthaus-kaufbeuren.de

Der Kunsthistoriker Johannes Peter führt Sie durch die Ausstellung und erläutert interessante Details und Hintergründe zu ausgesuchten Werken und deren Schöpfern.

Im Anschluss an die Führung sind Sie eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Ambiente unseres Museums-Café Kirsch kern über ihre neugewonnenen Eindrücke auszutauschen und darüber zu diskutieren.



R. Geiger, Erkalte Block, 1952, Eitempera auf Leinwand, 100 x 80 cm, Archiv Geiger, München